



Jugendzentrum Lauf a.d. Pegnitz

Kurzkonzeption

(Stand 03/2019)



Jugendzentrum Lauf a.d. Pegnitz
Weigmannstraße 27
91207, Lauf a. d. Pegnitz

Tel.: 09123 184 2721
Email: juz@stadt.lauf.de

Inhaltsverzeichnis

1. Selbstverständnis und Grundprinzipien	3
1.1. Partizipation	4
1.2. Offenheit und Transparenz	4
1.3. Attraktivität und Veränderbarkeit des Angebots	5
1.4. Lebensweltorientierung und Niederschwelligkeit	5
1.5. Freiwilligkeit	5
1.6. Das Jugendzentrum als Kooperationspartner	5
1.7. Parteilichkeit	6
1.8. Verbindliche Regeln	6
1.9. Lösungsorientiertes Arbeiten	7
2. Zielgruppe und Ziele der Arbeit des Jugendzentrums	8
2.1. Zielgruppe der Arbeit des Jugendzentrums	8
2.2. Ziele der Arbeit des Jugendzentrums	8
3. Pädagogische Arbeit im Jugendzentrum	10
3.1. Offener Betrieb	10
3.2. Beratung und Hilfe	10
3.3. Jugendkulturelle Veranstaltungen	11
3.4. Musikalische Angebote	11
3.5. Lern- und Lehrraum	12
3.6. Bewegungsförderung	12
3.7. Inklusion	12
3.8. Ernährung	13
3.9. Einführung in die Arbeitswelt	13
3.10. Privatfeiern	14
3.11. Programmangebote	14
4. Lage und räumliche Ressourcen	15
4.1. Lage	15
4.2. Räume des Hauptgebäudes	15
4.2.1. Das Erdgeschoss	16
4.2.2. Das Obergeschoss	17
4.2.3. Das Nebengebäude mit Garagen	19
4.2.4. Der Außenbereich	19
5. Personelle Ressourcen	20
6. Öffnungszeiten	21

7. Träger und Organe des Jugendzentrums	22
8. Überprüfung und Aktualisierung der Konzeption	23
9. Anhang	24

1. Selbstverständnis und Grundprinzipien

Nach Definition der bayerischen Staatsregierung ist ein Jugendzentrum eine Einrichtung der Jugendarbeit, die den jugendlichen Besucher*Innen aus dem Nahbereich ein differenziertes Programm ermöglicht oder anbietet. Es dient dem Freizeit- und Kommunikationsbedürfnis junger Leute und vermittelt Anregungen zu eigenen Initiativen und Aktivitäten. Jugendzentren sind Einrichtungen, die sowohl sporadisch als auch kontinuierlich tätigen Gruppen zugänglich sind und bleiben müssen. Den Jugendzentren können für das Umland bestimmte Zentralaufgaben, wie Schulung, Beratung und technisch-organisatorische Arbeiten für Gruppen und Verbände angefügt werden.

Ferner besteht die Möglichkeit einen Jugendberatungsdienst anzugliedern.

Gemäß dieser Definition ist das Jugendzentrum der Stadt Lauf a.d. Pegnitz sowohl eine Heimstätte für Gruppen von Jugendlichen, die bislang keine oder nur ungenügende Räumlichkeiten zur Verfügung haben, sowie ein Aufenthaltsort und informeller Treffpunkt für alle Jugendlichen aus dem Gebiet der Stadt Lauf a.d. Pegnitz und Umgebung. Es gibt den Jugendlichen insbesondere im Bereich der „offenen Jugendarbeit“ die Möglichkeit ihre Freizeit eigenverantwortlich und ihren Bedürfnissen entsprechend zu gestalten.

Freizeit kann nicht von den Lebensbereichen Familie, Schule und Beruf losgelöst betrachtet werden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit die konkrete Situation Jugendlicher in Überlegungen für Angebote und Hilfestellungen einzubeziehen. Um eine gleichbleibend hohe Qualität der Arbeit zu gewährleisten ist der Einsatz von qualifiziertem pädagogischem Personal unerlässlich. Die Angebote des Jugendzentrums müssen „an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ (§11 I Satz 2 SGB VIII)

Die Arbeit im Jugendzentrum steht immer im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Erwartungen, den Interessen der Jugendlichen und den Interessen des Trägers. Um gute Arbeit im Jugendzentrum zu gewährleisten ist eine Einigung auf ver-

bindliche Grundprinzipien notwendig. Diese Grundprinzipien sind nachfolgend, in nicht wertender Reihenfolge, aufgeführt.

1.1. Partizipation

Die Besucher*Innen des Jugendzentrums haben die Möglichkeit Vorschläge und Anregungen zum Programm, zum pädagogischen Angebot sowie zur Einrichtung selbst einzubringen und diese selbst mit umzusetzen. Durch stetige Mitwirkung und damit wachsendem Vertrauen in die eigene Person erschaffen sich die Jugendlichen Freiräume für eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums Lauf a.d. Pegnitz und entwickeln zudem eine stärkere Bindung zum Jugendzentrum selbst.

So sind die Jugendlichen bei der Organisation von Veranstaltungen (wie z.B. dem Juz Open Air) stark eingebunden: hierbei ist sowohl auf die tatkräftige Unterstützung an Veranstaltungstagen durch Übernahme von Thekendiensten, Kassen und Grillschichten, Auf- und Abbau, etc., als auch die Planung im Vorfeld hinzuweisen. So wird gemeinsam mit den Jugendlichen die Auswahl und Buchung der Bands beschlossen und vorgenommen, das kulinarische Angebot bestimmt und die Bewerbung der Veranstaltung gesteuert.

1.2. Offenheit und Transparenz

Die Einrichtung steht unserer Zielgruppe unabhängig von sozialem Status, Geschlecht, Weltanschauung, Religion und Nationalität offen.

Sitzungen der Gremien des Jugendzentrums sind grundsätzlich öffentlich. Die Protokolle hängen im Anschluss im Schaukasten des Jugendzentrums aus. Veranstaltungstermine sowie pädagogische Angebote werden über für Jugendliche relevante Medien veröffentlicht.

1.3. Attraktivität und Veränderbarkeit des Angebots

Die Angebote sind an die Bedürfnisse der Besucher*Innen angepasst und sollen für sie attraktiv sein. Die Angebote sind wandelbar und können den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Offene Jugendarbeit lebt von Veränderung.

1.4. Lebensweltorientierung und Niederschwelligkeit

Die inhaltliche Ausrichtung des Jugendzentrums der Stadt Lauf a.d. Pegnitz orientiert sich an den Lebensrealitäten der Besucher*Innen. Die Lebenswelt mit ihren sozialen und kulturellen Zusammenhängen wird berücksichtigt.

Angebote des Jugendzentrums sind leicht zugänglich und niedrigschwellig. Sie setzen an den Bedürfnissen und Interessen der Besucher*Innen und bereits gemachten Erfahrungen an.

1.5. Freiwilligkeit

Die Besucher*Innen des Jugendzentrums entscheiden selbst ob und in welcher Form sie die Angebote im offenen Betrieb wahrnehmen. Die Freiwilligkeit umfasst dabei auch, dass es im Jugendtreff keinen Konsumzwang bezüglich angebotener Speisen und Getränke gibt, womit wesentlich die Selbstbestimmung junger Menschen unterstützt wird.

1.6. Das Jugendzentrum als Kooperationspartner

Das Jugendzentrum Lauf a.d. Pegnitz legt großen Wert auf eine enge Kooperation mit seinen Partnern. Davon können die Kooperationspartner und das Jugendzentrum gleichermaßen profitieren. Das Jugendzentrum bietet räumliche Möglichkeiten und Know-How von dem die Kooperationspartner profitieren. Im Gegenzug wird es durch

die Kooperationen in den öffentlichen Fokus gerückt und erhält einen Zuwachs an Besucher*Innen. Unsere wichtigsten Kooperationspartner sind:

- Jugendrat der Stadt Lauf
- KJR
- Arbeiter-Samariter-Bund Lauf
- Offene Ganztagschulen der Laufer Schulen
- Stadtbücherei Lauf
- AK Asyl
- VHS „Unteres Pegnitztal“
- Lebenshilfe

1.7. Parteilichkeit

Im Rahmen der Arbeit nimmt das Jugendzentrum Partei für die Besucher*Innen und thematisiert nach innen und außen deren Bedürfnisse und die jugend- und gesellschaftspolitische Lage. Parteilichkeit meint hierbei keine pauschale Unterstützung oder Toleranz jedweden, insbesondere illegalen Verhaltens. Vielmehr soll die Geltendmachung von Bedürfnissen unterstützt werden und das Aufzeigen von Problematiken, mit denen die Besucher*Innen konfrontiert sind, ermöglicht werden.

1.8. Verbindliche Regeln

Im Jugendzentrum der Stadt Lauf a.d. Pegnitz gelten für alle Besucher*Innen verbindliche Regeln zur Nutzung der Einrichtung und zum Umgang miteinander, die geltende gesetzliche Regelungen ergänzen. Die Hausregeln werden durch einen Aushang im Eingangsbereich vom pädagogischen Personal durch Erklärung und eigenes Verhalten kommuniziert. Außerdem wird auf mögliche Konsequenzen bei Verstößen hingewiesen. Diese werden situativ angepasst und sollen vorzugsweise temporär verhängen werden.

1.9. Lösungsorientiertes Arbeiten

Bei Problemstellungen sollen gemeinsam mit den Besucher*Innen unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Fähigkeiten, äußeren Gegebenheiten, Interessen und Bedürfnissen Ausblicke gegeben werden, Lösungswege entwickelt werden und Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden. Die Besucher*Innen sollen die Möglichkeit haben verantwortliches, tolerantes und faires Verhalten zu erlernen.

Hierbei sollen soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein, Emotionalitätsstärkung (Sensibilisierung für eigene Gefühle und die Entwicklung von Wertschätzung für die Gefühle des Gegenübers), individuelle Werte, das Verstehen und Einhalten von Verbindlichkeiten, die Befähigung zur gesellschaftlichen Teilhabe, personelle Kompetenzen jeglicher Art, Selbständigkeit, Selbstbewusstsein, Beziehungsfähigkeit, Toleranz und soziales Engagement erlernt und vertieft werden.

2. Zielgruppe und Ziele der Arbeit des Jugendzentrums

2.1. Zielgruppe der Arbeit des Jugendzentrums

Das Jugendzentrum steht laut Benutzerordnung allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Stadt Lauf a.d. Pegnitz und Umgebung im Alter von 14 – 27 Jahren zur Verfügung. Die Dynamiken des gesellschaftlichen Wandels spiegeln sich auch bei den Besucher*Innen des Jugendzentrums wieder:

So wurden beispielsweise die offenen Angebote in den vergangenen Jahren vorwiegend von Jugendlichen aus von in Armut lebenden bzw. von Armut bedrohten Familien, mit als auch ohne Migrationshintergrund, sowie von Jugendlichen mit Fluchthintergrund wahrgenommen.

2.2. Ziele der Arbeit des Jugendzentrums

Unter Berücksichtigung der Grundprinzipien ist es Ziel der Arbeit des Jugendzentrums die individuelle Lebenssituation der Zielgruppe zu erkennen und daran orientiert attraktive Angebote zu entwickeln, um die Zielgruppe als Besucher*Innen für das Jugendzentrum zu gewinnen.

Dies kann nur durch aktive Partizipation von Jugendlichen erreicht werden. Somit ist eine hohe Anzahl an aktiven Jugendlichen, die sowohl inhaltlich und konzeptionell (z.B. als Vorstände), als auch organisatorisch (z.B. als Veranstalter*Innen) mitwirken, das zentrale Ziel des Jugendzentrums.

Aufgabe des pädagogischen Personals sowie des erweiterten Teams ist es somit mit geeigneten Maßnahmen

- attraktive Angebote zu entwickeln und diese publik zu machen, um Besucher*Innen für das Jugendzentrum zu gewinnen,
- Besucher*Innen die Möglichkeit der Partizipation aufzuzeigen sowie

- aktive Mitgestaltung am Angebot des Jugendzentrums zu fördern.

3. Pädagogische Arbeit im Jugendzentrum

3.1. Offener Betrieb

Der offene Betrieb bietet Besucher*Innen die Möglichkeit sich im Jugendzentrum zu treffen und sich dort zu auszutauschen, zu kickern, Tischtennis zu spielen und Musik zu hören. Außerdem können sie Billard spielen oder sich an der Theke Brett- und Kartenspiele ausleihen. Eine Vielzahl an Magazinen, sowie die Tageszeitung liegen im Thekenbereich aus. Die Kneipe ist der zentrale Anlaufpunkt für die Besucher*Innen. Hier können sie auf andere warten oder Spielutensilien ausleihen. Um sich in Ruhe zu unterhalten oder um eigene Musik zu hören können die Besucher*Innen das Café im Obergeschoss oder den Billardraum nutzen. Die offene Arbeit bietet sowohl Sozialisations-, Erfahrungs- und Mitbestimmungsfelder, als auch Ruhe-, Schutz- und Rückzugsraum, weshalb das Jugendzentrum großen Wert auf Freiheiten und Eigenbestimmung seiner Gäste in diesem Bereich legt, nicht zuletzt, da seine Besucher diese Privilegien zuhause meist nicht erfahren. Unterstützt wird die offene Arbeit mit Workshops, die auf die Interessen der Jugendlichen abgestimmt sind.

3.2. Beratung und Hilfe

Jederzeit können Besucher*Innen mit allen Sorgen, Fragen, Problemen und ihrem Bedürfnis sich mitzuteilen, auf die Sozialpädagogen*Innen zukommen. Es gilt das Prinzip des Vertrauensschutzes, sodass sie mithilfe der Pädagogen*Innen schwierige Gespräche führen und Konflikte lösen können. Dabei ist die wertschätzende und ganzheitliche Wahrnehmung der Besucher*Innen durch die Angestellten eines der höchsten Güter.

3.3. Jugendkulturelle Veranstaltungen

Das Jugendzentrum legt seinen Fokus klar auf die offene Arbeit. Nichtsdestotrotz ist es Anspruch des Jugendzentrums zielgruppenorientierte, attraktive Veranstaltungen anzubieten. Dabei kann es sich sowohl um Workshops während der regulären Öffnungszeiten, als auch um abendliche Veranstaltungen am Wochenende handeln.

3.4. Musikalische Angebote

Einen besonderen inhaltlichen Schwerpunkt legt das Jugendzentrum der Stadt Lauf a. d. Pegnitz auf die Musikförderung:

Das Jugendzentrum verfügt momentan über drei Bandübungsräume. Die Liste der Bands, die im Jugendzentrum erstmals zusammenspielten ist lang und Konzerte mit Live-Musik haben im JuZ eine große Vergangenheit. Daher fördern wir gerne musikalische Interessen unserer Besucher*Innen. So können Bands im Proberaum erste eigene Lieder komponieren und einspielen. Ebenso bieten Veranstaltungen am Wochenende einen geeigneten Rahmen die Musik öffentlich zu spielen um vor einem kleinen bis mittlerem Publikum erste Bühnenerfahrungen zu sammeln. Dies ist besonders für Nachwuchs-Bands außerhalb des Mainstreams wichtig, da diese kaum geeignete Veranstaltungsräume haben um ihre jugendkulturell höchst relevante Musikstile öffentlich zu spielen.

Die musikalische Förderung beschränkt sich aber nicht nur auf klassische Bandkonstellationen. Auch das Produzieren digitaler Musik ist mit DJ-Equipment und Tonstudio möglich.

Für den musikalischen Austausch junger Musiker veranstaltet das Jugendzentrum regelmäßig sogenannte Sessions in der Disco bei denen die Möglichkeit gegeben ist mit Mitgliedern verschiedener Bands musikalisch zu interagieren. Dabei wird das Equipment größtenteils vom Jugendzentrum gestellt.

3.5. Lern- und Lehrraum

Das Jugendzentrum bietet den Besucher*Innen Möglichkeiten und Räume, um schulische Aufgaben, wie Referate, Hausarbeiten oder das Vorbereiten auf Prüfungen zu erledigen. Häufig finden Jugendliche zuhause nicht die notwendige Ruhe, weil Geschwister, Spielkonsolen oder Störgeräusche die Konzentration erschweren.

Die Pädagogen*Innen, sowie das ganze JuZ-Team, helfen natürlich gerne bei inhaltlichen und technischen Fragen und Problemen.

3.6. Bewegungsförderung

Vor allem für Jugendliche, die keine Mitgliedschaft in einem örtlichen Sportverein haben, gibt es die Möglichkeit im Jugendzentrum Sport zu treiben. Der neue Basketballkorb mit asphaltiertem Platz ist im Sommer stark gefragt. Auch die Boulderwand und die kleinen Fußballtore können während des offenen Betriebs genutzt werden. Ebenso kann an dem wöchentlich stattfindenden Yogakurs teilgenommen werden. Die Disko kann während des offenen Betriebs zum Tanzen bzw. Tanztraining genutzt werden.

3.7. Inklusion

Jugendliche aus allen sozialen Schichten und jeglicher Herkunft sowie aller Schulen sind Gäste im Jugendzentrum. Daher bietet sich jungen Menschen die Möglichkeit, sich mit ihren kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten auseinanderzusetzen. Die Angebote im Jugendzentrum Lauf sind deshalb darauf ausgelegt, Menschen aus anderen kulturellen Kontexten und deren Formen der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns kennenzulernen und wertzuschätzen. Ebenso soll der Kontakt zwischen Jugendlichen mit und ohne körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen hergestellt werden.

Hierzu wurde in Kooperation mit der Lebenshilfe ein „Inklusionscafe“ eingerichtet, das regelmäßig als Begegnungsmöglichkeit dienen soll.

Weitere gemeinsame Angebote sollen eine „Inklusionsdisco“, Basketballturniere und eine inklusive Kochgruppe werden.

3.8. Ernährung

Jugendliche benötigen für ihre körperliche und geistige Entwicklung, ihre Konzentrations- und Leistungsfähigkeit sowie für die Stärkung ihrer Immunabwehr eine optimale Ernährung. Diese soll im Jugendzentrum z.B. durch Kochkurse vermittelt werden. Kochkurse bzw. gemeinsames Kochen unter Jugendlichen fördert nicht nur die Teamfähigkeit, sondern helfen den jungen Erwachsenen den Übertritt in ein selbständiges Leben zu erleichtern. Gemeinsames Kochen ist zudem für interkulturellen kulinarischen Austausch geeignet.

3.9. Einführung in die Arbeitswelt

Offene Jugendarbeit setzt sich mit Fragen der Berufsfindung, Ausbildung und Arbeitslosigkeit auseinander. Wir bieten, insbesondere im Bereich Praktikumsstelle, Lesen und Ausfüllen von Formularen, sowie Begleitung im Einzelfall, Unterstützung an. Ebenso helfen wir beim Schreiben von Bewerbungen, zum Beispiel in unserem Ruheraum. Nicht zuletzt versuchen wir auch bei jungen Erwachsenen bei Problemen auf dem Arbeitsplatz Lösungen zu finden. Eine Problemlösung in vollem Umfang kann allerdings nicht geleistet werden. Die Weiterleitung an andere Einrichtungen ist dann erforderlich.

3.10. Privatfeiern

Im Jugendzentrum gibt es zudem die Möglichkeit private Feiern zu veranstalten. Häufig fehlt für größere Feiern der notwendige Raum um auf einer guten Anlage Musik hören. Bei diesen Feiern gestalten die Jugendlichen die Veranstaltung selbstständig. D.h. sie dekorieren, kümmern sich um die Musik und bestimmen den Ablauf. Voraussetzung ist dabei natürlich, dass mit dem Inventar und den anderen Besucher*Innen des Jugendzentrums gut umgegangen wird und auch wieder aufgeräumt wird. Vielen Jugendlichen entginge die Gelegenheit selbst zu feiern, wenn es die Möglichkeit dazu im Jugendzentrum nicht gäbe.

3.11. Programmangebote

Das Jugendzentrum Lauf a.d. Pegnitz verfügt über ein vielfältiges Programmangebot, das sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen ausrichtet. Es wird durch den Vorstand in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Personal erstellt. Aktuell werden angeboten:

- Kochgruppe
- Poetry Slam
- Jam- Session
- Turniere
- Kanufahrten
- Kneipenquiz
- Tag der Jugend
- JuZ Open Air
- Discoververanstaltungen
- Light-Up! Open Air
- Wanderungen und Ausflüge
- Konzertveranstaltungen

4. Lage und räumliche Ressourcen

Im Folgenden soll erst die Lage des Jugendzentrums beschrieben werden, um dann genauer auf die genutzten Räumlichkeiten einzugehen. Diese verteilen sich auf zwei Etagen im Hauptgebäude und ein Nebengebäude mit Garagen. Zusätzlich wird der Park des Anwesens genutzt.

4.1. Lage

Das Jugendzentrum der Stadt Lauf a.d. Pegnitz befindet sich im Stadtteil Lauf Links der Pegnitz. Das Gebäude mit der Adresse Weigmannstraße 27 liegt schräg gegenüber des S-Bahnhofs Lauf Links, bietet also eine gute Verkehrsanbindung.

Das Einzugsgebiet des Jugendzentrums Lauf a.d. Pegnitz besteht aus dem Gebiet der Stadt Lauf a.d. Pegnitz und seiner Umgebung. Durch attraktive Öffnungszeiten, die gute Anbindung sowie ein vielfältiges Angebot an Räumlichkeiten ist das Jugendzentrum Lauf a.d. Pegnitz ebenso Anlaufstelle für Jugendliche aus umliegenden Kommunen.

4.2. Räume des Hauptgebäudes

Das Hauptgebäude des Jugendzentrums ist eine Villa im Jugendstil. Es ist zweistöckig. Dabei werden das Erdgeschoss und der erste Stock durch das Jugendzentrum genutzt. Der zweite Stock dient anderen Institutionen als Büroräume.

4.2.1. Das Erdgeschoss

Kneipe

Die Kneipe ist zentraler Anlaufpunkt während des offenen Betriebs. Zugänglich ist sie über den Hauptflur des Gebäudes und einen Seiteneingang über die Terrasse. Ausgestattet ist der Raum mit einer selbstgefertigten Theke mit Barhockern und weiteren Sitzgelegenheiten. Sportgeräte, sowie Spiele können hier entliehen werden. An der Theke können Getränke und Snacks zu jugendgerechten Preisen erworben werden. Für Visualisierungen bei Sitzungen und auch Veranstaltungen ist ein TV-Gerät vorhanden. Die vom Jugendzentrum abonnierten Zeitschriften liegen hier zur Ansicht aus.

Disco

Die Disco ist der zentrale Raum für Veranstaltungen aller Art. Zugänglich ist sie vom Hauptflur aus durch zwei Eingänge. Sowohl Veranstaltungen auf Eintrittsbasis, Konzerte, Tanzveranstaltungen, Poetry-Slam und weitere Kulturveranstaltungen, als auch Geburtstagsfeiern finden hier statt. Der Raum ist mit einer fest installierten Musikanlage für Tanzveranstaltungen ausgestattet. Ebenso vorhanden ist eine Anlage für Konzerte und Kulturveranstaltungen. Diese ist nicht fest installiert, sondern wird nach Bedarf auf und abgebaut. Eine Beleuchtungsanlage ist fest im Raum installiert. Zur weiteren Beleuchtung stehen nicht fest installierte LED-Scheinwerfer zur Verfügung.

Billardraum

Der Billardraum grenzt an den Lagerraum und Kneipe an. Er ist mit einem Billardtisch, einer kleinen Stereoanlage für mobile Endgeräte und einer Couch ausgestattet.

Büro

Das Büro liegt gegenüber der Disco, direkt nach dem Eingangsbereich. Es wird für Verwaltungsaufgaben genutzt und ist Raum für vertrauliche Gespräche. Ausgestattet ist es mit einem Schreibtisch und einem PC-Arbeitsplatz. Das Büro dient außerdem als Lagerraum. Bei Veranstaltungen und im offenen Betrieb stehen Tagesschließfächer für Besucher*Innen zur Verfügung.

Vorratsraum

Im Vorratsraum neben der Kneipe werden unter anderem die erhältlichen Lebensmittel gelagert. Er bietet Zugang zu den Kellerräumen.

Toiletten

Auch die Toiletten für das Publikum, sowie eine Mitarbeitertoilette befinden sich im Erdgeschoss.

4.2.2. Das Obergeschoss

Tischtennisraum

Der Tischtennisraum ist mit einer Tischtennisplatte und Sitzgelegenheiten ausgestattet.

Mehrzweckraum

Der Mehrzweckraum wird für Yogakurse, und von kleinen Gruppen genutzt. Des Weiteren steht er bei Veranstaltungen als Backstage für Künstler zur Verfügung. Er hat einen Zugang zur Terrasse mit Feuerschutzterasse und bildet damit den zweiten Fluchtweg aus dem ersten Stock.

Café

Das Café ist der zweite, kleinere Veranstaltungsraum des Hauses. Er ist mit einer Theke für den Verkauf von Getränken und Sitzgelegenheiten ausgestattet. Eine kleine, fest installierte Musik- und Beleuchtungsanlage sind vorhanden. Ebenso gibt es diverse Sitzgelegenheiten.

Aufnahmerraum

Im ersten Obergeschoss befindet sich ein Raum für Audioaufnahmen. Er ist mit einem PC mit Aufnahmesoftware und der zum Aufnehmen nötigen Hardware, also Mikrofon und Interface, sowie Mikrofonständer, Verkabelung und Ploppschutz ausgestattet. Neben zwei Bürostühlen gibt es eine Couch als Sitzgelegenheit. Der komplette Raum ist zur Schallisolierung mit Moltonvorhängen versehen.

Ruheraum

Der Ruheraum ist mit Tischen und Stühlen im Stil eines Klassenzimmers ausgestattet. Er bildet eine Rückzugsmöglichkeit und die Möglichkeit Hausaufgaben zu erledigen. Bei Veranstaltungen ist er Backstage für Künstler.

Küche

Die Küche ist zweckmäßig mit einer Küchenzeile und Küchengeräten ausgestattet.

Lager

Im ersten Stock gibt es einen Lagerraum.

4.2.3. Das Nebengebäude mit Garagen

Das Nebengebäude des Jugendzentrums befindet sich in direkter Nähe zum Hauptgebäude und wird mit den angrenzenden Garagen als Bandproberäume und Lagerort genutzt.

Bandproberäume

Im Nebengebäude des Jugendzentrums befinden sich drei Bandproberäume. Diese werden gegen eine geringe Gebühr an Bands vermietet.

Lagerraum im Nebengebäude

Im Nebengebäude befindet sich ein weiterer Lagerraum, in dem Schwimmwesten, Zelte und weitere Materialien gelagert werden.

Garagen

An das Nebengebäude angeschlossen sind zwei Garagen. In einer lagern Biertischgarnituren, Holz und Boots-ausrüstung. In der Anderen ist eine Werkstatt für Wartungsarbeiten an Fahrrädern und andere handwerkliche Tätigkeiten untergebracht. Sie ist mit einer Werkbank und Werkzeugen ausgestattet.

4.2.4. Der Außenbereich

Die Gebäude des Jugendzentrums stehen in einem Park mit einer Fläche von ca. 2.800 m². Davon sind ca. 2000 m² als Außenbereich anzusehen. Das Jugendzentrum verfügt über einen Streetballcourt, zwei Kleinstfeldtore und einen gemauerten und überdachten Grill. Ebenfalls befindet sich im Außenbereich des Jugendzentrums die vom Jugendrat der Stadt Lauf geplante und finanzierte Boulderwand.

5. Personelle Ressourcen

Im Jugendzentrum sind laut Benutzerordnung immer mindestens drei Sozialpädagogen*Innen angestellt. Diese verfügen über das Hausrecht und ein Vetorecht bei allen Sitzungen, ausgenommen der Trägerkommission. Während der offiziellen Öffnungszeiten und Veranstaltungen ist immer eine ausreichende Begleitung durch das Fachpersonal gegeben.

Zusätzlich sind im Vorstand sechs ehrenamtliche Jugendliche und junge Erwachsene aktiv, die bei der Erstellung und Organisation des Jugendzentrumprogramms, sowie der Planung und Durchführungen von Veranstaltungen, helfen.

Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, dass Honorarkräfte eingesetzt werden, um das pädagogische Angebot bedarfsgerecht zu erweitern. So können im Jugendzentrum beispielsweise Kurse der Volkshochschule für Besucher*Innen des Jugendzentrums angeboten werden.

6. Öffnungszeiten

Die Einrichtung ist grundsätzlich sechs Tage in der Woche geöffnet. In den Ferien können die Öffnungszeiten aufgrund von Gruppenangeboten oder Ausflügen variieren. In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr sind Betriebsferien.

Montag:	Geschlossen
Dienstag:	16:00 – 20:00
Mittwoch:	16:00 – 20:00
Donnerstag:	16:00 – 20:00
Freitag:	16:00 – 20:00
Samstag:	16:00 – 20:00
Sonntag:	16:00 – 20:00

Bei Veranstaltungen weichen die Öffnungszeiten des Jugendzentrums ab.

7. Träger und Organe des Jugendzentrums

Träger des Jugendzentrums ist die Stadt Lauf a.d. Pegnitz.

Die Organe des Jugendzentrums sind die Trägerkommission, der Vorstand, die Vollversammlung sowie die Arbeitsgruppen (vgl. §5-9, S. 4-7 der Benutzerordnung im Anhang).

8. Überprüfung und Aktualisierung der Konzeption

Die Überprüfung wird durch die Bereichsleitung eingeleitet.

Das Konzept wird einmal jährlich hinsichtlich aller Inhalte auf seine Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft und im Rahmen der Trägerkommission auf das kommende Jahr bezogen ergänzt oder abgeändert.

9. Anhang

Im Anhang befindet sich die aktuelle Benutzerordnung des Jugendzentrums.